

Abstract

Titel: Überprüfung einer Implementierung der elektronischen Rechnungsstellung für ein Transportunternehmen

Kurzzusammenfassung: Mit der zunehmenden Digitalisierung steigt auch der Stellenwert des elektronischen Datenaustausches zwischen verschiedenen Unternehmen. In der Vorprojektphase wird die Implementierung des E-Invoicing für Business-Kunden überprüft. Dazu werden die Rahmenbedingungen des E-Invoicing, die Ist-Situation sowie die Lösungsvarianten betrachtet. Danach wird eine Nutzenbetrachtung erstellt, gefolgt von einer Machbarkeitsanalyse, worin die technische, wirtschaftliche, organisatorische und rechtliche Machbarkeit ermittelt wird. Dadurch kann eruiert werden, ob ein Transportunternehmen in der Lage ist, E-Invoicing zu betreiben. Mit dem Adaptieren der Lösungsvarianten auf die individuellen Möglichkeiten und einer darauffolgenden Bewertung kann die beste E-Invoicing Variante ermittelt werden.

Verfasser/-in: Miriam Bücheler

Herausgeber/-in: Hansruedi Tresp

Publikationsformat:

- BATH
- MATH
- Semesterarbeit
- Forschungsbericht
- Anderes

Veröffentlichung (Jahr): 2017

Sprache: Deutsch

Zitation: Bücheler, M. (2017). *Überprüfung einer Implementierung der elektronischen Rechnungsstellung für ein Transportunternehmen*. FHS St. Gallen, Hochschule für angewandte Wissenschaften.

Schlagwörter (3-5 Tags): Wirtschaftsinformatik, elektronische Rechnungsstellung, E-Invoicing, Machbarkeitsanalyse

Ausgangslage

Die zunehmende Digitalisierung verlangt von den Unternehmen eine ständige Weiterentwicklung. Der elektronische Datenaustausch nimmt an Wichtigkeit zu. Dieser reicht vom elektronischen Austausch von Bestellungen bis hin zur elektronischen Übermittlung von Rechnungen. Die Digitalisierung verändert deshalb auch die Welt der Logistikdienstleister. Ein Logistikdienstleister hat das Ziel, einen einzigartigen Kundennutzen zu generieren. Deshalb zieht er die vollständige Digitalisierung der Rechnungsabwicklung in Erwägung. Zur Erreichung dieses Zieles und einer gleichzeitigen Kostenoptimierung ist die Einführung des E-Invoicing zu prüfen.

Ziele

Mit der Arbeit wird die Implementierung des E-Invoicing für Business-Kunden überprüft. Diese Ermittlung soll in der Vorprojektphase erstellt werden. Dazu erfolgt eine Abhandlung der theoretischen Grundlagen mit den Begriffsdefinitionen und -abgrenzungen sowie mit den Rahmenbedingungen von E-Invoicing. Danach ist die Ist-Situation des entsprechenden Unternehmens mit den relevanten Systemen, Prozessen und Stakeholdern zu analysieren. Basierend darauf werden Anforderungen bezüglich E-Invoicing und verschiedene Lösungsvarianten definiert. Mit einer Nutzenbetrachtung wird der Nutzen für den Rechnungssteller und den Rechnungsempfänger ermittelt und anhand einer Machbarkeitsanalyse die wirtschaftliche, technische, organisatorische und rechtliche Machbarkeit eruiert. Aufgrund der vorhergehenden Kapitel erfolgt eine unternehmensspezifische Adaption der Lösungsvarianten.

Vorgehen

Zu Beginn der Arbeit werden die Rahmenbedingungen für E-Invoicing definiert. Sie geben einen groben Überblick über das Thema E-Invoicing und dienen als Grundlage für die gesamte Arbeit. In der Ist-Situation erfolgt eine Analyse der IT-Systemlandschaft, der Prozesse und der Stakeholder. Sie entsteht durch qualitative Interviews mit Mitarbeitenden des Unternehmens und der Kundenunternehmen. Zuerst werden die verwendeten Systeme und deren Schnittstellen erläutert. Danach erfolgt die Ermittlung des Rechnungsstellungsprozesses, welcher in BPMN 2.0 modelliert wird. Die Stakeholder werden definiert und anhand einer Stakeholder-Map bewertet. Basierend auf der Ist-Analyse wird ein Anforderungskatalog für das E-Invoicing erstellt. Danach erfolgt die Definition der Lösungsvarianten mit den möglichen Übermittlungsarten und -verfahren. Die Ermittlung des Nutzens für den Rechnungssteller und -empfänger erfolgte in der Nutzenbetrachtung. In der Machbarkeitsanalyse wird zudem die technische, organisatorische, wirtschaftliche und rechtliche Machbarkeit des E-Invoicing betrachtet. Danach werden bei den Anwendungsszenarien die Lösungsvarianten spezifisch auf das Unternehmen adaptiert. Zum Schluss erfolgt die Handlungsempfehlung.

Erkenntnisse

Theoretische Grundlagen

Im Bezug zum E-Invoicing müssen das Steuerrecht mit dem Mehrwertsteuergesetz (MWSTG), der Mehrwertsteuerverordnung (MWSTV) und der Verordnung über elektronische Daten und Informationen (EIDI-V) sowie das Handelsrecht mit der Geschäftsbücherverordnung berücksichtigt werden. Damit die E-Rechnungen rechtlich gültig sind, muss der Nachweis des Ursprungs (Authentizität),

die Unveränderbarkeit (Integrität) und die Nichtabstreitbarkeit des Versandes der Daten gewährleistet sein. Die steuerrechtlichen Richtlinien der EU decken sich mehrheitlich mit denen der Schweiz. Es besteht kein bestimmter Formatstandard für den elektronischen Rechnungsaustausch.

Anforderungskatalog

Aus den Rahmenbedingungen und der Ist-Analyse resultiert der Anforderungskatalog. Darin werden alle Mindestanforderungen für das E-Invoicing zusammengeführt. Er muss bei einem positiven Projektentscheid weiter spezifiziert werden, damit er in einem Lastenheft verwendet werden kann.

Lösungsvarianten

Es gibt zwei Übermittlungsarten für den elektronischen Rechnungsaustausch. Dazu gehören das Biller-Direct-Modell und das Konsolidator-Modell. Beim Biller-Direct-Modell werden die Daten direkt vom Rechnungssteller an den Rechnungsempfänger gesendet. Werden die Rechnungen hingegen mit dem Konsolidator-Modell übermittelt, erfolgt der Austausch vom Rechnungssteller über einen Service Provider zum Rechnungsempfänger. Es gibt zwei Verfahren für die Übermittlung von E-Rechnungen. Zum einen das klassische EDI und zum anderen das internet-basierte EDI. Zum internetbasierten EDI gehören der EDI über E-Mail, der EDI über den FTP Server und das Web EDI.

Nutzenbetrachtung

Ein elektronischer Rechnungsaustausch generiert sowohl für den Rechnungsempfänger als auch für den Rechnungssteller einen Nutzen. Jedoch ist dieser abhängig von der Transaktionsanzahl und der verwendeten E-Invoicing Variante. Ebenfalls muss der Nutzen in Verbindung mit den Kosten betrachtet werden, was mit einer Kosten-Nutzen-Betrachtung erfolgen kann.

Machbarkeitsanalyse

In der Machbarkeitsanalyse wird ermittelt, ob die Anforderungen technisch, organisatorisch, wirtschaftlich und rechtlich erfüllt werden können. Für die wirtschaftliche Machbarkeit wird eine Kosten-Nutzen-Betrachtung durchgeführt.

Anwendungsszenarien

Die Bewertung der Anwendungsszenarien ergab, dass der elektronische Rechnungsaustausch über das klassische EDI und über das EDI via FTP am besten geeignet ist. Zudem sollte das E-Invoicing über einen Service Provider erfolgen.

wichtigste Literaturquellen

Badertscher, K. (2014). Projektmanagement - Zertifizierung nach IPMA (3.0)-Ebenen D und C:

Grundlagen und Kompetenzelemente, Methoden und Techniken mit zahlreichen Beispielen (3., überarb. Aufl.). Zürich: Compendio-Bildungsmedien.

Laudon, K. C., Laudon, J. P. & Schoder, D. (2016). Wirtschaftsinformatik: Eine Einführung (3., vollständig überarbeitete Auflage). Hallbergmoos: Pearson.

PWC. (2017). *Elektronische Rechnungsstellung (E-Rechnung): Ein Leitfaden für Unternehmen und Institutionen*. unter http://www.pwc.ch/en/2017/pdf/pwc_e-rechnungen_leitfaden_de_2017.pdf

swissDIGIN. (2017b). Home. Gefunden am 05.07.2017 unter <http://www.swissdigin.ch/>

Tanner, C. & Rüttimann, P. (2012). Der E-Invoicing Business Case: Kosten-Nutzen-Betrachtungen. Gefunden am 17.07.2017 unter http://www.swissdigin.ch/sites/default/files/ressourcen/merkmale/swissDIGIN_Kosten-Nutzen-E-Invoicing.pdf

Tanner, C. & Wölfle, R. (2005). Elektronische Rechnungsstellung zwischen Unternehmen: Konzentriertes Wissen aus der swissDIGIN-Initiative zur Förderung des elektronischen Rechnungsaustauschs. Institut für angewandte Betriebsökonomie. Gefunden am 11.07.2017 unter https://www.fhnw.ch/ppt/content/pub/swissdigin-leitfaden-elektronische-rechnungsstellung-zwischen-unternehmen/ppt_pub_profileview

Tanner, C. & Wölfle, R. (2011). E-Invoicing: Elektronischer Rechnungsaustausch: Basiswissen, Empfehlungen und Fallstudien für das Management. Experience. Basel: Edition Gesowip.

Verordnung des EFD über elektronische Daten und Informationen vom 01.01.2010. Gefunden am 15.06.2017 unter <https://www.admin.ch/opc/de/classified-compilation/20092054/index.html>